

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 64 (1938)  
**Heft:** 52  
  
**Artikel:** Prohibition in der Schweiz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-475725>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 11.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Dienstfreie bevorzugt!

„Nüme nötig — ich ha de Richtig!“

### Prohibition in der Schweiz

Im Bundeshaus ist ein alkoholfreies Restaurant für die Herren National- und Ständeräte eingerichtet worden. Berner Meitschi servieren Tee, Limonade, Kaffee ohne, Mineralwasser und Süßmost, um den verschiedenen Wünschen der Fraktionen Rechnung zu tragen. Die Rückkehr zur Totalabstinenz unserer Lan-

desväter hat im Volke Freude und Begeisterung ausgelöst, um schließlich einer Resignation Platz zu ma-

**CHAMPAGNE STRUB  
SPORTSMAN**

chen. Der gute Geist und die vielen klaren Köpfe, die nun von Bern aus um das Wohl unseres lieben Landes besorgt sind, lassen vorausahnen, daß innert Jahresfrist auf dem Wege des letzten dringlichen Bundesbeschlusses mit einem Verbote sämtlicher alkoholischer Getränke für die ganze Schweiz zu rechnen ist.

Ein besorgter Sohn der Helvetia, der den «Weltmeister» liebt.